Die Posener Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme Montags.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten des In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Das Abonnement beträgt vierteljährl. für die Stadt Posen 1 Rthlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.

Inserate (1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene Zeile) sind nur an die Expedition zu richten.

№ 20. Dienstag, den 24. Januar. 1854

Inhalt.

Deutschland. Berlin (Hofnachrichten; zur Oriental. Frage; Kriegshafen-Angeleg in d. 2. u. 1. Kammer; Salons d. Minister und Diplomaten; Breslau (Kirchenfeier; Prozeß); Magdeburg (freie Gemeinde; Makulatur-Schriften; Münzfälscher verhaftet).
Frankreich. Paris (wahrscheinliche Abreise d. Russ. Gesandten; Befehl d. Czaaren; zur Fusion; Engl. Offiziere; Provinz-Blätter; Stirbey; Excesse; Brief d. Herzogin v. Orleans falsch; zur Haltung Oesterreichs und Preußens; Russ. Flotte u. Engl.-Französ. Papiere; Memoiren d. Ex-Königs Joseph).
England. London (zur Prinz Albert-Polemik; Cobden und Schulwesen; kein fusionistisches Meeting).
Rußland und Polen. (Russ. Matrosen; Universität Dorpat).
Spanien. Madrid (Entlassungen und Wiederbesetzung).
Türkei. (Flotten-Angelegenheit).
Lokales und Provinzielles Posen; Gostyn; Ostrowo.
Theater.
Anzeigen.
Handelsberichte.

Berlin, den 21. Januar. Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, auf Vorschlag des Kapitels des St. Johanniter-Ordens, folgende Personen zu Ehrenrittern des Ordens zu ernennen:

Graf von Arnim, Grand maitre de la Garderobe und Wirklicher Geheimer Rath, auf Blumberg; Graf von Arnim, Staats-Minister a. D., auf Boitzenburg; von Arnim, Major a. D., auf Neuensund bei Strasburg U./M.; Baron von Bissing, Kammerherr, auf Klein Ellguth bei Nimptsch; Frhr. von Bodelschwingh-Plettenberg, auf Haus Sandfort, Kreis Lüdinghausen; von Borstell, Rittmeister und Adjutant beim General-Kommando des 4. Armee-Korps; von Bose, Major im General-Stabe, kommandirt zur 8. Division; Baron Alexander Ferdinand von Budberg, Königl. Sächsischer Kammerherr zu Dresden; Baron von Düsterloh, Kaiserlich Russischer Marine-Ober-Lieutenant; Graf zu Dohna-Schlodien, Majorats Besitzer, auf Schlodien, Kreis Pr. Holland; Graf zu Dohna-Malmitz, Landesältester und Ritterguts-Besitzer, auf Malmitz, Kreis Liegnitz; Frhr. Emil von Eller-Eberstein, Rittergutsbesitzer, auf Patthorst bei Bielefeld; von Frankenberg-Proschlitz, Major a. D., zu Charlottenburg; von Gadow, Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Kammerherr und Kurator des adligen Fräuleinstiftes zu Barth, auf Drechow, Kreis Franzburg; Johann von Hahn, Kaiserlich Russischer Staatsrath zu St. Petersburg; Herwarth von Bittenfeld, Oberst-Lieutenant und Chef der Central-Abtheilung im Kriegs-Ministerium; Graf Emil von Kanitz, Rittergutsbesitzer, auf Podanzen, Kreis Pr. Holland; von Knobloch, Oberst und Kommandeur des 12. Infanterie-Regiments; Baron von Knobelsdorff, Königlich Niederländischer Kammerherr, auf Schloß Gelder bei Dewenter, von Knobelsdorf, Oberst-Lieutenant a. D., zu Breslau; von Köckritz, Rittmeister a. D., zu Thiergarten bei Wohlau; von Kropff, General-Major und Kommandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade; von Lindenau, Königl. Sächsischer Hauptmann a. D. und Kammerherr zu Dresden; Adolph von Nostitz, Rittergutsbesitzer, auf Groß-Radisch, Kreis Rothenburg; Frhr. von Obernitz, Rittergutsbesitzer, auf Eulenfeld bei Eilenburg; von Parpart, Lieutenant a D., zu Schloß Chartreuse bei Thun in der Schweiz; Graf von Pückler, Sekonde-Lieutenant im 6. Kürassier-Regiment; von Puttkamer, Landschafts- und Kreis-Deputirter, auf Reinfeld, Kreis Rummelsburg; Julius von Prittwitz-Gaffron, Rittergutsbesitzer, zu Breslau; Baron Gabriel von Prónay, Präsident des Pester Konservatoriums, zu Pest; Ferdinand von Rabenau, Königl. Sächsischer Kammerherr, auf Königswartha; Emil von Reibnitz, Premier-Lieutenant a. D., zu Jankendorf bei Christburg, in Westpreußen; Graf von Sauerma-Ruppersdorf, Direktor des Kredit-Instituts für Schlesien, auf Ruppersdorf, Kreis Strehlen; Hans Karl von Seebach, Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer zu Langensalza; von Schlemüller, General-Major und Kommandeur der 2. Garde-Kavallerie-Brigade; Graf Leo von Schlieffen, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer, auf Sandow, Kreis Pyritz; Graf Magnus von Schlieffen, Major a. D., auf Groß-Krausche, Kr. Bunzlau; von der Schulenburg, Major im Regiment Garde du Korps; Graf von der Schulenburg-Wolfsburg, Königl. Hannoverscher Geheimer Rath und Erb-Küchenmeister in der Kurmark Brandenburg, auf Wolfsburg; Baron Wilhelm von Sobeck, Kreisdeputirter und Rittergutsbesitzer, auf Krukow, Kreis Demmin; Karl Freiherr Spiegel von und zu Pickelsheim, Regierungsrath, zu Magdeburg; Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, Major und Adjutant beim Kommando der Garde-Kavallerie; Friedrich von Thielau, Rittergutsbesitzer, auf Lampersdorf, Kreis Frankenstein; von Winterfeld, Rittergutsbesitzer, auf Murowana-Goślin, Kreis Obornick; Frhr. von Zedlitz-Neukirch, Kammerherr und Wirthschafts-Intendant zu Erdmannsdorf, Kreis Hirschberg.

Den hier anwesenden, mit dem Orden begnadigten Herren, haben Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl von Preußen, Durchlauchtigster Herrenmeister des St. Johanniter-Ordens, die Dekorationen am heutigen Tage in Höchstseinem Palais, in Gegenwart der Ordens-Beamten, ausgehändigt, und werden diese Ehrenritter am morgenden Krönungs- und Ordensfeste Sr. Majestät dem Könige vorstellen.

Des Königs Majestät haben bei der Hofkammer der Königl. Familiengüter 1) dem bisherigen Hofkammer- und Forst-Rath Freiherrn von Scheele, zum Ober-Forstmeister mit dem Range und den Prärogativen der wirklichen Ober-Forstmeister bei den Königlichen Regierungen, und 2) den Regierungs-Assessor a. D. Grafen zu Dohna, zum Hofkammer-Rath und Mitgliede des Hofkammer-Kollegiums zu ernennen geruht.

Die Wahl des bisherigen Oberlehrers am Gymnasium zu Greifswald, Professors Dr. August Friedrich Scheele, zum Prorektor des Gymnasiums zu Stargard in Pommern, ist genehmigt worden.

Abgereist: Der General-Major und Inspekteur der 4. Artillerie-Inspektion, Encke, nach Koblenz.

Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, Freiherr Senfft von Pilsach, nach Stettin.

Berlin, den 22. Januar. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Maj. des Königs heute begangen. Folgendes ist das Verzeichniß der am heutigen Tage geschehenen Verleihungen. Es haben erhalten:

Den Rothen Adler-Orden Erster Klasse (mit Schwertern am Ringe): v. Bonin, General-Lieut., Staats- und Kriegs-Minister. — (mit Eichenlaub): Brese, General-Lieut. und Gen.-Inspecteur des Ingenieur-Corps. Bunsen, Wirklicher Geh. Rath und Gesandter in London. Graf v. Königsmarck, Wirkl. Geh. Rath, Erb-Hofmeister der Kurmark Brandenb. u. Gesandt. im Haag. v. Thümen, General-Lieut. und Command. der 6 Division.

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse (mit Eichenlaub): Illaire, Geheimer Kabinetsrath zu Berlin. v. Pommer-Esche, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrath u. Unter-Staatssecret. im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentl. Arb. v. Raumer, Staatsminister der geistl., Unterrichts- und Medizin.-Angelegenheiten. v. Raumer, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath in Berlin. Dr. Sartorius, Gen.-Superintend. der Prov. Preußen. Simons, Staats- u. Justiz-Minister. v. Westphalen, Staats- u. Minist. des Innern. — (ohne Eichenlaub): Graf zu Lynar, Kammerherr, Besitzer der Standesherrschaft Lübbenau in der N.-Lausitz.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse (mit Schwertern am Ringe): v. Herrmann, General-Major und Commandeur der 32. Inf.-Brigade. — (mit Eichenlaub): Balan, Geh. Legat.- und vortrag. Rath im Ministerium der ausw. Angelegenh. Baeyer, General-Major im großen Generalstabe. Baumeister, Geh. Ob.-Justiz- und vortrag. Rath im Justiz Ministerium. Dr. v. Beckedorff, Präsid. des Landes-Oekon.-Kolleg. zu Berlin. Dr. Brüggemann, Geh. Ober-Regierungsrath im Ministerium der geistl., Unterrichts- und Mediz.-Angelegenh. Dr. Dieterici, Geh. Ober-Regierungsrath und Dir. des statist. Büreaus. Graf Fink v. Finckenstein, erster dienstth. Kammerh. Ihrer Maj. der Königin. Herwarth v. Bittenfeld, General-Major u. Command. der 31. Inf.-Brig. Freih. Rudolph Hiller v. Gärtringen, Kammerherr. Höppe, Ober-Tribunalsrath in Berlin. Horn, Ministerialdirektor im Finanz-Ministerium. Kalisky, Geh. Ober-Finanzrath in Berlin. v. Pritzelwitz, Oberst-Lieut. a. D. und Hofmarschall des Prinzen Friedrich von Preußen, Königl. Hoh. Rüdiger, Ober Regier.-Rath in Minden. Graf v. Schlieffen, Geh. Legat.- und vortrag. Rath im Minist. der ausw. Angelegenh. v. Schlüsser, General-Maj. a. D. Dr. Twesten, Ober-Konsistoriatrath und Prof. an der Universität zu Berlin. v. Uechtritz, Präsid. des evang. Ober-Kirchenrats. — (ohne Eichenlaub: Freiherr v. Billing, ehemal. Fürstlich Hohenzollern-Hechingenscher Geh. Rath in Hechingen. Graf Gustav v. Blücher.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse (mit der Schleife): Abeken, wirkl. Legat.-Rath im Minist. der ausw. Angelegenheiten. v. Arnim, Oberst und Command. der 14. Kavallerie-Brigade. Baumann, Superintendent und Pfarrer zu Paderborn. Blecken von Schmeling, Oberst im Ingenieur-Corps. Budach, Geh. Reg.-Rath u. Zollvereins-Bevollmächt., gegenw. in Kassel. Costenoble, Direktor der Niederschl.-Märk. Eisenbahn, in Berlin. Cranz, Konsist.-Rath in Posen. Freiherr v. Danckelmann, Oberst-Lieut., aggreg. dem 1. Garde-Ulanen-Regim. Delbrück, Geh. Regier.- und vortrag. Rath im Minist. für Handel, Gewerbe und öffentl. Arbeiten. Delius, Ober- und Geh. Regierungsrath in Koblenz. Dreyse, Kommissionsrath in Sömmerda. Effnert, Oberst und Commandeur des 16. Inf.-Regim. Graf zu Eulenburg, Kammerherr und Regierungs-Präsid. zu Marienwerder. Fähndrich, Kaufmann u. Stadtverordneten-Vorst. in Berlin. v. Forstner, Oberst und Kommandant von Wesel. Friederichs, Justiz-Rath und Advokat-Anwalt in Düsseldorf. Frommann, Major im Kriegs-Ministerium. Gad, Ober-Tribunalsrath in Berlin. Freiherr v. Geyr zu Aachen. Dr. v. d. Hagen, Geh. Ober-Justiz- und vortrag. Rath im Justiz-Minist. Heinrich, Geh. Regierungsrath und Direktor der höheren landwirthsch. Lehr-Anstalt zu Proskau bei Oppeln. Hesse, Hofbaurath in Berlin. Dr. Hoffmann, General-Superintend. der Kurmark, Ober-Konsist.-Rath und Hof- und Domprediger in Berlin. Jordan, Intendantur-Rath beim 3. Armee-Corps. Karbe, Rittergutsbes. u Amtsrath zu Neuendorf, Kr. Angermünde. v. Kerssenbrock, Landrath des Mansfelder Seekreises, zu Helmsdorf. Krause, Regier.- und Baurath in Liegnitz. Freih. v. Kunheim-Spanden, Gen.-Landsch.-Rath, auf Spanden, Kr. Pr. Holland. Leist, Steuerrath in Berlin. Lorch, Fürstl. Hohenzollernscher Geh. Finanzrath, zu Hohlstein. Müller. Unter-Staats-Sekret. im Justiz-Minist. Dr. Neumann, Prof. an der Univ. zu Königsberg. Oettinger, Oberst im Ingen.-Corps. Philipsborn, Geh. Legat.- u. vortrag. Rath im Ministerium der ausw. Angelegenh. de Rège, Major a. D. und Amtsrath zu Duszník, Kreis Samter. Freiherr v. Richthofen, Minister-Resident und General-Consul in Mexiko. Schmidt, Haupt-Bankdirektor in Berlin v. Schönberg, Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirter auf Kreipitz, Kreis Naumburg. Schultz, Reg.-, Konsist.- und Schulrath in Oppeln. Schultze, Geh. Ober-Rechn.- und Ober-Reg.-R. in Potsdam. Graf Skórzewski, Kammerherr auf Prochnowo, Kreis Chodziesen. Dr. Stahl, Geh. Justiz- und Ober-Konsistorialrath, Professor an der Universität zu Berlin. Stiehl, Geh. Reg.-R. im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Teichmann, Hofrath in Berlin. Wagner, Ober-Auditeur, Justizrath u. Gouvern.-Auditeur in Berlin. — (ohne Schleife): Dr. v. Zimmermann, Geh. San.-R. in Neapel.

Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse: Adam, Bürgermeister in Grottkau. Albrecht, Direktor der Navigationsschule in Danzig. Freiherr v. Amstetter, Appellationsgerichts-Rath in Breslau. Andreä, Kreis-Sekretär in Soest. August Apponius, Kaufmann in Jüterbogk. v. Arnim, Legationsrath und Geschäftsträger in Lissabon. Baillen, Postmeister in Fraustadt. v. Barby, Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D., zu Groß-Gestewitz, Kreis Weißenfels. Beck, Sek.-Lieutenant und Rechnungsführer v. 32. Inf.-Rgmt Dr. Behn, Regierungs- u. Medizinalrath in Bromberg. Bender, Kommunal-Oberförster zu Prüm. Bernert, Sek.-Lieutenant und Rechnungsführer beim Garde-Artillerie-Rgmt. Beyer, Stadtrath in Soest. Bindewald, Geh. Regierungsrath im Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten. Bischoff, Handelsgericht-Präsident in Aachen. Graf v. Bismarck, Rittmeister u. Flügel-Adjutant, Blaurock, evangelischer Prediger zu Lauenburg in Pommern. Bleeß, Kreisgerichtsrath in Perleberg. Blockhagen, Erzpriester zu Allenstein. Dr. Bluhme, Geh. Justizrath u. Prof. a. d. Universität zu Bonn. Bodenstein, Rittergutsbesitzer auf Hohenziatz, Kreis Jerichow I. Dr. Böger, Ober-Stabs- und Rgmts.-Arzt beim 5. Ulanen-Rgmt. Bölcke, Bauinspektor u. ausführender Baumeister f. das Garnison-Bauwesen zu Potsdam. Bolle, Apotheker in Angermünde. Bon, Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direktion in Stettin. Freiherr v. Borcke, Rittmeister im Garde-Husaren-Rgmt. Bormann, Direktor der Straf-Anstalt in Berlin. Borrmann, Fabrikbesitzer in Goldberg. Brandt von Lindau, Regierungsrath in Koblenz. v. Brauchitsch, Major à la suite des Kaiser Franz-Grenadier-Rgmts. u. Direktor des Militair-Knaben-Erziehungs-Instituts zu Annaburg. Braun, Sek.-Lieutenant und Rechnungsführer b. 1. Garde-Rgmt. zu Fuß. Dr. Breithaupt, Ober-Stabs- und Rgmts.-Arzt beim 25. Inf.-Rgmt. Brünnow, Kanzleirath zu Insterburg. Brunnemann, Regierungsrath in Merseburg. Bütdorff, Justizrath und Protonotarius b. Appellationsgericht zu Königsberg. Dr. Burdach, Prof. an der Universität zu Königsberg. Buschmann, Kreisgerichts-Direktor in Lübbecke. Buschmann, Regierungs- und evangelisch-geistlicher und Schulrath in Arnsberg. Busse I., Stadtgerichtsrath in Berlin. Butzke, Regierungs- und Baurath in Posen. v. Byern, Regierungs-Präsident in Gumbinnen. Freiherr v. Canitz und Dallwitz, dienstthuender Kammerherr Ihrer Maj. der Königin. Freiherr v. Canitz und Dallwitz, Kammerherr, Legationsrath und Legations-Sekretair im Haag. Dr. Clebsch, Ober-Stabs- und Regmts.-Arzt beim 1. Inf.-Regmt. Freiherr v. Collas, Appellationsgerichtsrath in Glogau. Cretius, Rechnungsrath u. Departements-Kassen- u. Rechnungs-Revisor in Breslau. Crüger, Sek.-Lieutenant in der Garde-Pionier-Abtheilung. Czerlinski, Rechnungsrath im Ministerium f. landwirthschaftliche Angelegenheiten. Freiherr v. Dalwig, Oberst-Lieutenant im 40. Inf.-Rgmt. Dannenberg, Mühlenbauer in Berlin. Dedovié, früherer Fürstlich Lichnowskyscher Rath, jetzt Gutsbesitzer zu Langenöls, Kreis Nimptsch. Delius, Appellations-Gerichtsrath zu Köln. v. Dewall, Hauptmann im Kriegsministerium. Dittmar, Rechnungsrath und Geh. expedirender Sekretair im Kriegs-Ministerium. Graf zu Dohna, Major im Rgmt. Garde du Corps. Graf zu Dohna, Rittmeister im 4. Landw.-Dragoner-Rgmt. Burggraf zu Dohna-Schlobitten, Kammerherr. Dresler jun., Gewerker in Siegen. v. Drigalski, Hauptmann im 4. Inf.-Rgmt., dienstleistender Adjutant beim General-Kommando des 4. Armee-Corps. Ebert, Kreisgerichts-Direktor in Angermünde. Eichel, Direktor der Anhalt-Deßauschen Landesbank, in Magdeburg. Dr. Eichhoff, Gymnasial-Direktor in Duisburg. v. Elsner, Kammerherr, Landesältester und Kreisdeputirter zu Zieserwitz, Kreis Neumarkt. v. Engelbrecht, Major u. Commandeur der Garde-Pionier-Abtheilung, Euler, Superintendent und Pfarrer zu Baumholder, Kreis St. Wendel. Fabricius, Kaufmann und Stadtverordneter in Berlin. Falkiewicz, kathol. Probst u. Dekan zu Rzegocin, Kr. Pleschen. Farthmann, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer zu Klein-Schwein, Kr. Glogau. Feller, Hauptm. i. d. 6. Pionier-Abtheil. Felthaus, Landrentmeister zu Arnsberg. Fischer, Postrath zu Frankfurt a./O. Dr. Fischer, Sanitätsrath u. Ober-Wundarzt des Bürgerhospitals in Köln. Fischer, Kaufm. u. Armen-Kommiss.-Vorsteher in Berlin. Fischer, Geh. expedirender Sekretair u. Kalkulator im Finanz-Ministerium. v. Fischer-Treuenfeld, Kreisgerichtsrath in Thorn. Fleck, Oekonomierath in Beerbaum, Kr. Ober-Barnim. Flöter, evangelischer Pfarrer in Xions, Kr. Schrimm. Förster, Geh. exped. Sekretair u. Kalkulator b. Kriegsminist. Dr. Frerichs, Prof. a. d. Universität in Breslau. Freusberg, Reg.-Rath bei der Provinzial-Steuer-Direktion in Köln. Frhr. v. Friesen, Kammerherr auf Rammelburg. Fritze, Kriegsrath und Intendantur-Sekretair von der Intendantur des 4. Armee-Korps. Fritze, Justizrath und Büreau-Direktor der I. Kammer. Frömmert, Ober-Laz.-Insp. in Posen. Dr. Gebauer, ev. Pfarrer zu Medenau, Kreis Fischhausen. Dr. Geisler, Ober-Stabs- und Reg.-Arzt beim 4. Kürassier.-Reg. Geisler, Steuereinnehmer zu Krotoschin. Gelinek, Just.-Rath und Rechtsanw. in Breslau. Dr. Gielen, Ober-Stabs- und Reg.-Arzt beim 7. Kürassier-Reg. Gilka, Rittergutsb., Kaufm. und Destillat. in Berlin. v. Gilsa, Rittm. im 9. Hus.-Regt. v. Götzen, Steuer-Insp. zu Königsberg in Pr. Graf v. d. Goltz, Maj. im 1. Garde-Regt. zu Fuß. v. Gottberg, Landr. und Ritterg. auf Klitten zu Damnau, Kr. Friedland. Graupner, Stadt-Sekr. beim Magistrat in Berlin. Grimm, Hofstaats-Sekr. in Berlin. Grimm, Rechn.-Rath bei der Hauptverw. der Staatsschulden. Dr. Groos, Kreis-Physikus zu Laasphe, Kr. Wittgenstein. Gütschow, Vermess.-Rev. in Potsdam. Dr. Haas, zu Schlötenitz, Kreis Pyritz. Haase, Hofrath in Berlin. v. Hagen, Forstmeister in Berlin. Hahndorff, Staatsanw. in Krossen. Hammer, ev. Pfarrer zu Garnsee, Kr. Marienwerder. v Harthausen, Hauptm. in der 4. Gendarm.-Brigade. Hecker, Salzfaktor in Berlin. A. Heese sen., Seidenwaaren-Fabrikant und Seidenzüchter in Berlin. C. Fr. Heimann, Kaufm. in Köln. Heine, Kanzleirath in Dortmund. Heinrichshofen, Buchh. in Magdeburg. Heitz, Deichhauptm. des Brandschütz-Gloschkauer-Deichverbandes zu Beschanz, Kr. Wohlau. v. Hellermann, Rittergutsb., Landschaftsrath und Kreis-Deput., auf Zeblin, Kr. Fürstenthum. Henny, Maj. und erster Train-Offiz. beim Garde-Korps. Dr. Henschel, Prof. an der Univ. in Breslau. Herter, Landrentmstr. in Potsdam. Dr. Herzberg, Sanit-Rath und pr. Arzt in Berlin. Hildebrand, Justizrath und Rechtsanw. in Köslin. Hildebrandt, Wundarzt I. Klasse in Berlin. Hildebrandt, Pächter von Dakowe-Mokre, Kr. Buk. Hilse, Kreisger.-Direktor in Lublinitz. Himmel, Landr. des Kr Kosel. Hirschfeld, Appellat.-Gerichts-Rath in Bromberg. Hitzig, Baurath in Berlin. Höne, Geh. Reg.-Rat,

im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. v. Hoffmann, Kreisdeput. und Rittergutsb. zu Ober-Rüversdorf, Kr. Schönau. Hoffmann, Staatsanw. in Görlitz. Hoffmann, Steuer-Insp. zu Goldapp. Hohenfeldt, Konsist.-Rath zu Königsberg in Pr. Holstein, Justizrath und Rechtsanw. in Münster. Hoppe, Hauptm. a. D. und Postdir. in Brandenburg a. H. v. Hornemann, Kreisger.-Direktor in Kolberg. Dr. Housselle, Kr. Physikus in Elbing. Hunt, Dekan und Pfarrer zu Thorn. Jachmann, Reg. Rath zu Königsberg in Pr. Jacobi, Kreisger.-Dir. in Hamm. Jakobson, Kanzleirath beim K. Gen.-Konf. in Warschau. Jänicke, Poliz.-Distr.-Komm. in Samter. Ideler, Superint. und Ober-Pred. in Templin. v. Jeetze, Reg.-Rath in Oppeln. Jockel, Kreisgerichts-Rath in Heiligenbeil. W. Jöst, Kaufm. in Köln. Jurisch, Oberförster zu Jammi, Kr. Graudenz. Kämper, Bürgerm. in Blankenstein, Kr. Bochum. v. Kamptz, Ober-Reg.-Rath zu Königsberg in Pr. Kanngießer, St.-Anw. in Anklam. C. E. Kelch, Kaufm, und Stadtverordn. in Berlin. Graf v. Keller, Königl. Kommiss. bei der Thüringer Eisenbahn in Erfurt. Keltz, Kammer-Musikus in Berlin. Kempe, Konsul in St. Petersburg. Kerkhoff, Steuer-Rath in Hamm. Klaverkamp, Kreis-Kommunal-Empfänger in Münster. v. Kleist-Retzow, Ober-Präsid. in Koblenz. Klenke, Dom.-Rentm. in Neiße. Klotz I., Hauptm., Kommandeur der 3. Pionier-Abth. Knebel, Staats-Anw. in Posen. v d. Knesebeck, Ldrth. zu Teltow. Knoff, Hauptm. vom 3. Bat. (Pr. Stargardt) 5. Landw.-Regts. Köhler, Stabs- und Bat.-Arzt beim 11. Infant.-Regt. Kolbe, Reg.-Rath und Dir. der Porzellan-Manufaktur in Berlin. Kolscher, Intend.-Rath bei der Intendantur des I. Armee-Korps. v. Kracht, Maj. u. Kommand. des I. Batallions (Frankfurt) 8. Landw.-Regts. Krafft, Superint. und Pfarrer zu Weeze, Kreis Geldern. Krause, Oekon.-Komm.-Rath zu Trachenberg, Kr. Militsch, Kransnick, Königl. Hofgärtner im Neuen Garten bei Potsdam. Kreth, Oberförster zu Braschen, Kr. Krossen. Kretschmer, Krim.-Komm. in Posen. Kretschmer, Reg.-R. in Posen. Krieg, Rechn.-R. im Fin.-Minist. Krohß, Conduktenr und Schiedsmann in Anklam. Kruche, Kreis-Steuer-Einn. in Ziegenrück. Kruger, Hauptm. u. Vorst. der Artil.-Werkst. in Danzig. Kuckein, Kommerzienr. in Braunsberg. Künow, Kassirer bei der Reg.-H.-Kasse zu Liegnitz. Küster, Ob.-St.-Contr. und Mag.-Verw. in Berlin. Kuhn, Landsch.-R. auf Wartrikem, Kr. Fischhausen. Kuhn, St.-Insp. zu Neufahrwasser bei Danzig. Dr. Kuhne, Kreisg.-Dir. zu Inowraclaw. Kuhlenkamp, Major und Adj. beim Gen.-Com. des 5. A.-C. Dr. Kullack, Hofpianist in Berlin. Kummer, Reg.-R. in Gumbinnen. Kuntze, Kr.-Chir. in Kosten. Langer, Consul im Havre. Langerhans, Staatsanwalt zu Frankfurt a. O. v. Larisch, Major, Landes- und Kr.-Dep. auf Kümmritz, Kr. Luckau. Latoffski, Sec.-Lieut. a. D. zu Glogau. Lehnert, Kammerg.-R. und Universitätsrichter in Berlin. v. Lessing, Landrath in Soran. Liepelt, Schiffseigenthümer in Berlin. Peter Joseph Lingens, Tuchfabr. in Aachen. Löbbecke, Staatsanwalt in Hagen. Löw, Rechn.-R. im Minist. für Handel 2c. Hugo Löwenberg, Kaufmann in Berlin. Loppe, Kanzleir. und Geh. Registr. im Minist. der geistl. 2c. Angelegenheiten. Lorré, Pol.-Hptm. in Berlin. Ludwig, O.-St.-Contr. in Kalau. v. Lübtow, Oberst und Comm. des 14. Inf.-Reg. Lücke, Baurath in Berlin. Lüdersdorff, Steuerr. in Liegnitz. Freiherr v. Märken zu Geerath, Gutsbesitzer in Düsseldorf. Malberg, Eisenbahn-Bau-Inspektor in Cöln. v. Maltzahn, Kreisg.-Dir. in Cüstrin. Dr. Mampe, prakt. Arzt zu Stargard in Pommern. Mandel, Apellationsg.-R. in Marienwerder. Marstaller, Consul in Rom. Mayet, Rechn.-R. bei der Hpt.-Verw. der Staatsschulden. Meder, Kreisg.-R. in Altenkirchen. Melhorn, Major à la suite des 2. Ulanen-Reg. Mengershausen, Ober-Staatsanwalt in Arnsberg. Dr. Mette, Ober-Stabsarzt, Garnison-Arzt in Stettin. Freiherr v. Mensebach, Geh. Reg.-R und Gen.-Consul für die Moldau und Walachei, zu Bukarest. Meyer, Ober-Post-Direktor in Trier. Meyerhoff, Apoth. u. Armen-Komm.-Vorst. in Berlin. Michaelis, Reg.-R. in Marienwerder. v. Michalkowsky, Staatsanwalt in Minden. Michel, Königl. Kellermeister in Berlin. Mitscherlich, Professor an der Univ. in Berlin. Monbilly, evang. Pfarrer zu Grünhagen, Kr. Pr. Holland. Dr. Moritz, Ober-Stabsarzt, Garnisonarzt in Coblenz. Moser, Hof-Kommis.-R. in Berlin. Dr. Müller, Reg.- und Med.-R. in Berlin. Müller, Gen.-Rendant der Land-Feuer-Societät der Neumark 2c. in Cüstrin. Müller, Forstmeister zu Lübben. Müller, Hauptamts-Rendant zu Chodziesen. Müller, Hauptmann a. D. und Salinen-Kassen-Rendant zu Colberg. Naumann, Major a. D. in Wetzlar. Graf Nayhaus-Cormons, Kammerherr, Major und Gen.-Landsch.-Repräs. von Oberschlesien, auf Bladen bei Leobschütz. Nemitz, Kreisg.-Dir. in Greifenberg. Nobiling, Domainenpächter zu Kollno, Kreis Birnbaum. Noël, Geh. Cabinetssekretair in Berlin. Ockel, Kreisg.-Dir. in Lauenburg. Oesterheld, Rechn.-R. und Geh. Rechn.-Revisor bei der Ober-Rechnungskammer. Palmié, Prediger a. d. Franz.-ref. Gemeinde in Stettin. Pauli, Consul in Gent. v. Pelchrzim, Hauptmann à la suite des Garde-Reserve-Infantrie-Regiments. v. Perbandt, Regierungs- und Ober-Präsidial-Rath in Breslau. Wold. Fridr. Graf v. Pfeil, Kammerherr zu Gleischwitz bei Breslau. v. Pfuël, Major im I. Garde-Ulanen-Reg. Plengord, Goldarbeiter in Thorn. Plöckert, Hauptamts-Rendant in Berlin. Podlech, Rittergutsb zu Mollehnen, Kreis Fischhausen. Pollier, Sec.-Lieuten. und Rechnungsf. vom 6. Art.-Regiment. Poppe, Hofrath in Breslau. Potthoff, kath. Pfarrer zu Werth, Kreis Borken. Quedenfeld, Hauptm. vom 7. Inf.-Reg. Radicke, Oberförster zu Lebach, Kreis Saarlouis. Rasche, Proviantmeister in Breslau. Redtel, Ober-Berg- und Baurath in Berlin. Rehnert, Garnison-Verwaltungs-Ober-Insp. in Posen. Reinhardt, Hauptmann vom 2. Bataillon (Marienburg) 5. Landw.-Reg. Remy, Kanzleirath im Minist. der auswärtigen Angelegenheiten. Ribbach, Rittergutsbesitzer auf Schulzendorf, Kreis Ober-Barnim. Richter, evangel. Pfarrer zu Raukau, Kreis Nimptsch. Richter, Stadtvoigtei-Direktor in Berlin. Riedel, Geh. Registrator im Finanz-Ministerium. Ring, St.-Anw. in Bromberg. Rittwage, Steuer-Einnehmer zu Pollnow, Kreis Schlawe. Rocholl, Kr.-Ger.-Dir. in Arnsberg. Rohlwes, Haupt-Amts-Rendant in Glogau. v. Roon, Kam.-Präs. in Düsseldorf. Dr. Rosenberger, Prof. a. d. Universität in Halle. Rosenow, Bürgermeister in Greifenberg. Rosenthal, Bank Rend. in Posen. Ruchniewicz, kath. Pfarrer in Berent. Sackersdorff, Rittmeister à la suite d. 3. Drag.-Regts. Sägert, Gen.-Inspekt. d. Taubstummenwesens, Reg.- und Schulrath in Berlin. v. Sanden, Kr. Ger.-Dir. in Ragnit. Dr. Savels, Reg.- und kath. Schulrath in Münster. Schade, Oekonom.-Kommiss. R. in Züllichau. Schadrack, Gasthof-Besitzer und Braueigner zu Frankfurt a. O. Schaupensteiner, Kr.-Kass.-Rend. in Angerburg. Schede, Geh. Reg.-R. im Minist. für Handel 2c. Schelowsky, Hauptm. a. D., Direktor der Straf-Anstalt in Spandau. v. Schenck, Reg. R. in Arnsberg. Schiller, Rechn.-R. bei der Haupt-Bank in Berlin. Schirmer, evangel. Pfarrer zu Plettenberg, Kreis Altena. Graf v. Schlippenbach, Rittm. im 2. Garde-Ulanen-Regiment. Schlünder, Bürgermeister in Erwitte, Kreis Lippstadt. Dr. Schmid, Gymnasial-Dir. in Halberstadt. v. Schmidt, Hauptm. im 6. Inf.-Regt. v. Schmidt, Oberst-Lieutenant und Kommand. v. Jülich. Dr. Schmidt, Sanit.-R. und prakt. Arzt in Berlin. Schniewind, Steuer-R. in Duisburg. Schnödt, Salinen-Direktor in Münster a. St., bei Kreutznach. Schönert, Major und Platz-Major in Stettin. v. Schönfeld, Reuß-Schleiz-Ebersdorfer Landr. a. D., Rittergutsb. zu Löbnitz, Kr. Delitzsch. Scholtz, Kr.-Sekr. in Meseritz. Scholz, Kreis.Ger.-Dir. in Flatow Schubert, Kr.-Ger.-Dir in Goldberg. Schütz, Oberförster zu Dingken, Kr. Tilsit. Schuhmann, Reg.-R., Hülfsarbeiter im Minist. für landwirthsch. Angeleg. Karl Wilh. Schultz, Partikulier in Breslau. Schwedler, Baurath in Berlin. Schweigböfer, Prsthalter in Stallupönen. Sebastiani, Reg.- und kath. geistl. und Schulrath in Düsseldorf. Freiherr v. Seckendorff, Rittergutsb. und I. Kr.-Dep., auf Zingst, Kr. Querfurt. Seckt, St.-Anw. in Gumbinnen. Seidel, Steuerinspekt. und Salzfaktor zu Maltsch, Kr. Neumarkt. v. Seydewitz, Kr.-Dep. und Rittergutsb. zu Biesig, Kr. Görlitz. Sohns, Bürgermeister in Berschweiler, Kr. St. Wendel. Spanken, Kreisger.-R. in Dortmund. v. Speßhardt, Ober-Lieut. und Adjut. Sr. Hoheit des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen. Splieth, Steuerath in Tilsit. Stampe, Prem.-Lieut. und Rittergutsb. zu Groß-Tourcz, Kreis Pr. Holland. v. Stangen, Straf-Anst.-Dir. in Jauer. Stark, Kr.-Ger.-R. in Stettin. Heinrich Steinbach, Papierfabrikant und Grundb. in Malmedy. Steinoth, Polizeirath und Poliz.-Inspekt. zu Königsberg. Stephan, Hauptamts-Rend. in Braunsberg. Sternberg, Superintendent und Pfarrer zu Mellenthin, Kreis Soldin. Stöpel, Kreis-Bau-Inspektor in Hagen. Stoffens, Domainen- und Forst-Kassen-Rendant in Düren. Storch, Bürgerm. und Landw.-Hauptm. a. D. zu Tecklenburg. Stosch, Ob.-Tribunalsr in Berlin. Stürmer, Forstmeister in Siegen. Stürtz, Landr. in Düren. Sturm, Geh. Registrator im Minister. für Handel 2c. Sube, Kreissekretär und Hauptm. a. D. in Elbing. Susemihl, Amts-Hauptm. bei der Universität in Greifswald. v. Tabouillot, Kreisger.-Direktor in Münster. Gottlieb Tappe, Knopffabrikant in Neheim, Kr. Arnsberg. v. Teschen, Appellationsgerichtsr. in Köslin. Timmermann, Fabrikbesitzer in Rheine, Kr. Steinfurt. v. Tschudy II., Hauptm. vom 15. Inf.-Reg., dienstl. Adjutant der 26. Inf.-Brig. v. Uechtritz, Major, Adj. der Gen.-Insp. der Artillerie. v. Unzer, Kammergerichtsrath in Berlin, Urra, Bürgermeister in Wormditt, Kr. Braunsberg. Vahle, Amtmann und Bürgermeister in Steinheim, Kreis Hörter. Veling, Steuer-Einnehmer, in Prüm. Viebig Regierungsr. zu Sigmaringen. v. Vietinghoff, Rittergutsb. auf Krolikowo, Kreis Schubin. Volkmann, Feldmesser, auf der Montauer Spitze, Kreis Marienburg. Wackermann, Kreisgerichts-Rath in Arnswalde. Wagner, Seconde-Lieutenant und Rechnungsführer vom 7. Ulanen-Regiment. Wahle, Seconde Lieutenant und Rechnungsführer vom 24. Infanterie-Regiment. Walsleben, Mühlenbesitzer und Holzhändler in Potsdam. Walther, Rechn.-Rath in Arnsberg. Graf v. Wartensleben, Kammerherr, auf Carow. Weber, Kreisger.-Dir. in Bütow. Wegener, Landrath in Schwetz. Wilh. Wegener, Kaufmann in Berlin. Wegener, Rechn.-Rath und Geheimer Rechnungs-Revisor bei der Ober Rechnungskammer in Potsdam. v. Weise, Friedensrichter in Köln. Dr. Weitz, Domkapitular in Köln. v. Wenckstern, Hauptmann vom 38. Inft.-Regt. Wendrich, Amtmann zu Klein-Machnow, Kreis Teltow. Wendt, Königl. Küchen-Rendant in Potsdam. Wentzel, Legationsrath, Gesandtschaftsrath bei der Bundestags-Gesandtschaft zu Frankfurt a. M. Werner, Stabs- und Bataillonsarzt beim Garde-Schützen-Bataillon. Westermann, Steuer-Einnehmer in Emmerich. v. Westernhagen, Oberst-Lieutenant und Kommandeur des I. Ulanen Regts. Weyer, Regierungs- und Baurath in Arnsberg (kommissarisch in Berlin). Wiegener, Kanzleirath und Vorsteher der Geheimen Kanzlei des Ministeriums der geistl. 2c. Angelegenheiten. Wieprecht, Dirigent der Musik-Chöre des Garde-Korps. v. Wiese, Hauptman a. D., Herzogl. Ratiborscher Kammer-Direktor und General-Bevollmächtigter, Justizrath. Wiese, Kanzleirath, Geh. Registrator im Staats-Ministerium. Wiese, Geh. Regierungs- und vortragender Rath im Ministerium der geistl. 2c. Angelegenheiten. Wilckens, Geh. Finanz- und vortragender Rath im Finanz-Ministerium. v. Willich, Reg.-Rath in Breslau. Wilh Willmann II., Kaufmann und Fabrikbesitzer in Sagan. Johann Winnertz, Kaufmann in Krefeld. Winterfeldt, Kreisger.-Rath in Bütow. Frhr. v. Wintzingeroda-Knorr, Kammerherr, Landrath des Kreises Mühlhausen. Woide, Hauptmann vom 4. Artillerie-Regt. v. Woitki, Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirter zu Basien, Kreis Braunsberg. Wolff, Kreisger.-Dir. in Oels. Wolter-Canetta, Kaufmann und Handelsrichter in Köln. Wolters, Justizrath und Friedensrichter in Bonn. Wortmann, Rechn.-Rath und Departements Kassen- und Rechnungs-Revisor in Hamm. v. Young, Polizei-Direktor in Frankfurt a. O. v. Zastrow, Premier-Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer auf Palzig, Kreis Züllichau-Schwiebus. Zehrmann, Rechn.-Rath im Ministerium des Innern. v. Zerbst, Appell.-Ger.-Rath in Greifswald. Zimmermann, Bürgermeister in Asbach, Kreis Neuwied. Zschock, Rechn.-Rath in Oppeln. Zukierelli, Kreis-Steuer-Einn. in Wollstein. v. Zychlinski, Direktor des Schneidemühler Landsch.-Depart. auf Dyk, Kr. Deutsch-Krone.

Telegraphische Korrespondenz des Berl. Büreaus.

Triest, Sonnabend, den 21. Januar. Die Central-Seebehörde publizirt, daß auch neutrale Schiffe im Schwarzen Meere, wenn dieselben Kriegsbedarf führen, von Russischen Kreuzern als gute Prise behandelt werden.

Madrid, den 18. Januar. Mehrere Generäle haben ihre Entlassung erhalten. Concha und O'Donnell sind nach den Canarischen Inseln verbannt worden. Das Portefeuille des Finanz-Ministeriums ist wieder besetzt.

Deutschland.

☾ Berlin, den 21. Januar. Se. Maj. der König kam in den letzten Tagen der vorigen Woche regelmäßig von Charlottenburg nach Berlin und nahm in hiesigem Schlosse die Vorträge der Minister, des Polizei-Präsidenten und anderen hochgestellten Beamten entgegen. Gestern Abend wohnte der König einer religiösen Feier im Dome bei, der Prinz und Frau Prinzessin von Preußen besuchten dagegen die Sing-Akademie, wo der Professor Witte aus Halle einen Vortrag hielt. Heut ist nun das Krönungs- und Ordensfest im hiesigen Schlosse gewesen. Die Prinzessinen des Königlichen Hauses fuhren nach 11 Uhr ins Schloß, um dem Gottesdienst in der neuen Schloß-Kapelle beizuwohnen. Auf das Verzeichniß der neuen Ordensritter, welche uns heut Abend der Staats-Anzeiger bringt, ist man in allen Kreisen sehr gespannt; namentlich ist man neugierig, zu erfahren, ob die Provinzen diesmal reicher, denn im vorigen Jahre, mit Ordens-Dekorationen bedacht worden sind.

Unter den vielen abenteuerlichen Gerüchten, die jetzt durch unsere Stadt die Runde machen, greife ich nur eins heraus und zwar das, welches den Prinzen von Preußen schon in den nächsten Tagen in einer außerordentlichen Mission an den Kaiserlichen Hof nach St. Petersburg gehen läßt. Ich kann aus bester Quelle schöpfend, versichern, daß dies Gerücht ohne allen Grund ist. Bis jetzt ist von einer Reise des Prinzen nach Rußland noch gar keine Rede und ist ihm auch von dem König noch gar nicht der Auftrag zu Theil geworden, mit dem Kaiser von Rußland in der Orientalischen Frage Unterhandlungen zu führen. Solange der Prinz von Preußen jetzt hier anwesend ist, hat er nur erst wenige Unterredungen mit dem Könige gehabt; ist vielmehr immer hier in seinem Palais gewesen und hat Militärs und Abgeordnete empfangen. Nach einer aus Wien hier eingegangenen Depesche weist der Kaiser von Rußland die Wiener-Note zurück, will aber den Fürsten Gortschakoff ermächtigen, mit einem Türkischen Gesandten zu unterhandeln, wenn die Pforte die Forderungen des Fürsten Menschikoff zugesteht und damit einverstanden ist, daß die Streitfrage nur zwischen Rußland und der Türkei schwebe. — Der Moment wo die Entscheidung der Frage, ob Krieg oder Friede, zu erwarten steht, rückt immer näher und darum ist auch hier überall die Besorgniß im Wachsen.

Gestern Mittag 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder der zweiten Kammer, um in geheimer Sitzung über den mit Oldenburg abgeschlossenen Vertrag, die Anlegung eines Kriegshafens im Jahdebusen betreffend, zu verhandeln. Eine vorangegangene Verständigung beseitigte die Discussion und bald konnte der Präsident zur Abstimmung über den Vertrag schreiten, die durch Aufstehen erfolgen sollte. Die ganze Versammlung erhob sich und Graf Schwerin erklärte den Vertrag einstimmig angenommen, setzte jedoch, als er um sich blickte und links vom Präsidentenstuhl vier Polen sitzen sah, verbessernd hinzu — mit sehr geringer Ausnahme! — Der Ruf, Namen, Namen, erscholl durch das ganze Haus. Irre ich nicht, so heißen die 4 Abgeordneten aus Ihrer Provinz, welche dem Vertrage nicht zustimmten und sitzen blieben, während sich die ganze Versammlung für denselben erhob: von Bentkowski, Berwiński, von Potworowski und Wysoczyński. Der Abgeordnete von Bentkowski war bekanntlich Russischer Unterthan und erhielt erst auf sein besonderes Bitten das Preußische Bürgerrecht und wurde ihm außerdem auch noch der Eintritt in die Preußische Armee gestattet, aus der er jedoch 1846 wiederum ausschied, als die bekannten Ereignisse jenes Jahres eintraten. — Schließlich richtete der Ministerpräsident noch einige Worte an die Versammlung und sagte ihr im Namen des Vaterlandes Dank für die Annahme des Vertrages. Noch gestern ging diese Vorlage der ersten Kammer zu, die bereits am Abend gleichfalls zu einer geheimen Sitzung zusammentrat. Nachdem der Oldenburger Landtag dem Vertrag bereits seine Zustimmung ertheilt, liegt unserer Regierung daran, denselben so bald wie möglich auch hier von den Kammern angenommen zu sehen.

Unsere Minister öffnen während der bevorstehenden Carnevalszeit wieder ihre Salons und die hiesigen Diplomaten folgen ihrem Beispiele. Der Minister-Präsident hat bereits überall anzeigen lassen, daß bei ihm am nächsten Mittwoch Emgfang sein werde.

Breslau, den 20. Januar. Heute wurde in der hiesigen Kathedrale das Anniversarium des Todestages des Kardinals und Fürstbischofs Melchior von Diepenbrock durch ein feierliches Pontifikal-Requiem, das der gegenwärtige Herr Fürstbischof in eigener Person celebrirte, gefeiert. Durch eine besondere Verordnung hat derselbe bestimmt, daß dieses feierliche Anniversarium von nun an alljährlich in der hiesigen Kathedrale begangen werde.

Die Redaktion des „Schlesischen Kirchenblattes" ist von neuem in Anklagestand versetzt worden. Im vorigen Sommer wurde bekanntlich eine Nummer dieses Blattes wegen eines dem „Volksboten" entlehnten Artikels, die Störung der Frohnleichnamsprozession in Ottweiler betreffend, mit Beschlag belegt und der Herausgeber deshalb genöthigt, am 28. Okt. d. J. vor dem hiesigen Stadtgericht, der Anklage der Königl. Staatsanwaltschaft gegenüber, sich mündlich zu vertheidigen. In dieser Vertheidigung fand die Staatsanwaltschaft einen neuen Grund zur Anklage, und nachdem sowohl das Königliche Stadtgericht, als auch das Königl. Appellationsgericht zu Breslau ihre Konkurrenz in dieser Sache abgelehnt, wurde durch das Königl. Ober-Tribunal in Berlin das Kreisgericht in Groß-Glogau mit der Führung dieses neuen Prozesses beauftragt. — Die neue Einrichtung in Betreff der Beförderung der Postpakete wird in Zukunft auch so große Verzögerungen bei Ablieferung derselben an die Empfänger, als während der letzten Weihnachtszeit vorgekommen, unmöglich machen, weil die Post, etwa durch öftere Expedition der betreffenden Wagen, alle Pakete schleunigst an die Adressen wird befördern können, auch der maßlose Zudrang des Publikums zu dem Ausgabebureau, welcher sehr störend und hindernd eingewirkt hat, vollständig beseitigt ist.

Magdeburg, den 19. Januar. Die hiesige freie Gemeinde ist gestern Abends, als die gewöhnliche Wochen-Versammlung derselben statt fand, durch einen Polizei-Kommissarius aufgelöst worden, indem derselbe eine Verfügung des hiesigen Polizei-Direktoriums vorlas, worin es hieß, daß die Gemeinde zur Zeit als ein Verein im Sinne des Gesetzes vom 11. März 1850 (§. 2.) nicht angesehen werden könne und sich daher während des gegenwärtigen Standes ihrer Angelegenheit jeder Zusammenkunft ihrer Mitglieder zu enthalten habe. Der §. 2. des angeführten Gesetzes verlangt von den Vereinen, daß sie einen verantwortlichen Vorstand haben und ein vollständiges Mitglieder-Verzeichniß bei der Behörde einreichen. Man ist hier sehr gespannt, was die Gemeinde, die leicht 6- bis 7000 Mitglieder zählen mag, dieser Polizei-Verordnung gegenüber thun, welchen Ausweg sie einschlagen wird. — Die hiesige Polizei-Behörde hat unsere sämmtlichen Buch- und Kunsthändler verwarnt, keine Makulatur, entnommen jenen strafbaren und gefährlichen Druckschriften, mit denen die ausschreitende Presse von 1818 — 1850 das Land überflutete, zur Emballage bei Bücherversendungen zu benutzen, oder bei ähnlichen Zwekken in die Oeffentlichkeit zu bringen; vielmehr sollen derartige Preßerzeugnisse gänzlich vernichtet werden. (Köln. Z.)

— Ueber den wegen Münzfälschung verfolgten Gastwirth Wenzel aus Halberstadt berichtet ein Journal von Calais: Die dortige Polizei batte bemerkt, daß dieser Mann häufig über Calais nach England gereist sei, und faßte Argwohn gegen ihn. Als er am 2. Januar wieder von England zu Calais ankam, wurde er vom Kommissär Vatel verhaftet. Bei Durchsuchung fand man bei ihm 2000 falsche Bankzettel der Leipziger Bank, jeden zu 20 Rthlr. Es scheint, daß die Leipziger Polizei dem Fälscher schon auf die Spur gekommen, indem gleich nach seiner Verhaftung ein Sächsischer und ein Londoner Polizeibeamter sich einfanden, um seine Auslieferung zu erwirken; sie folgten ihm auf dem Fuße und beabsichtigten ihn erst bei der Durchreise

zu Köln verhaften zu lassen. Die Polizei zu Calais kam ihnen aber zuvor. (Nat.-Ztg.)

Frankreich.

Paris, den 19. Januar. Herr v. Kisseleff soll durch einen heute eingetroffenen Courier Befehl erhalten haben, seine Pässe zu fordern. Gegen zwei Uhr sah man den Oesterreichischen Gesandten in großer Eile zu ihm gehen; nach Verlauf einer halben Stunde verfügten Beide sich aufs Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und von da in die Tuilerien. Wohlunterrichtete Personen glauben, daß Hr. v. Kisseleff noch heute Abends abreisen werde. Man versichert, daß derselbe gestern Abends noch keine Ahnung von einem solchen Befehle hatte oder zu haben vorgab. Er befand sich in der Oper und in seiner Nachbarschaft Hr. Mirès, der Banquier, der auf einmal, als ob er Kisseleff gar nicht kenne, gegen seine Nachbarn äußerte: „Ich gäbe wohl hunderttausend Franken darum, wenn ich wüßte, ob Herr v. Kisseleff abreisen wird.“ Dieser beugte sich sofort aufs höflichste zu dem neugierigen Spekulanten hinüber und sagte: „Ich bin Kisseleff selbst und ich kann Ihnen versichern, daß ich nicht im Mindesten daran denke, Paris zu verlassen.“ Zugleich mit Hrn. v. Kisseleff sollen auch alle hier lebenden Russen den Befehl, Frankreich zu verlassen, empfangen haben.

Einem hiesigen großen Banquierhause hat heute eine telegraphische Depesche gemeldet, daß der Kaiser von Rußland dem Fürsten Menczikoff Befehl geschickt habe, dem Englisch-Französischen Geschwader entgegen zu gehen (d'aller a la rencontre de la flotte anglo-française).

Die „Assemblee Nationale“ erklärt das angebliche Schreiben der Herzogin von Orleans gegen die Fusion für unterschoben. — Täglich reisen Englische Offiziere aller Grade durch Paris, um sich nach den Ufern der Donau und nach Kleinasien zu begeben.

Zwei legitimistische Provinzblätter haben, das eine die zweite, das andere die erste Verwarnung erhalten; letzteres hatte die Schließung des Jesuiten-Collegiums zu Montant für eine schreiende Verfassungsverletzung erklärt. — Die Marseiller Blätter melden die Ankunft des Fürsten Stirbey, Hospodaren der Walachei, so wie die Ausstoßung von neun Zöglingen des dortigen Lyceums in Folge stattgehabter Excesse.

Der „Independance Belge“ schreibt einer ihrer Pariser Korrespondenten unterm 18. Januar: „Seit einigen Tagen sprechen die Englischen Blätter von einem Briefe der Herzogin von Orleans gegen die Fusion. Man zweifelt stark an der Echtheit dieses Dokumentes. Wie ich jetzt höre, erklärt eine vom Herzoge von Nemours ausgegangene telegraphische Depesche den Brief für völlig aus der Luft gegriffen.

— Die künftige Haltung Oesterreichs und Preußens ist immer noch die Tagesfrage. Das „Siécle“ behauptet, daß Preußen und Oesterreich schon mehrere Male aufgefordert worden seien, zu erklären, was sie zu thun beabsichtigten, wenn Rußland keinen Vergleich wolle. Sie hätten aber jedes Mal geantwortet: der Augenblick sei noch nicht gekommen, sich darüber auszusprechen. Die Kabinette von Paris und London, fügt das „Siécle“ hinzu, scheinen sogar die Hoffnung aufgegeben zu haben, die beiden Mächte dahin zu vermögen, gegen Rußland eine eventuelle Verpflichtung einzugehen.

— Die gestern aus Marseille mit dem Tancred angekommenen Türkischen Depeschen haben auf der Börse einen panischen Schrecken erregt, wie man schon aus dem Fallen der Rente bis auf 71, ja 69,80 schließen kann. Es heißt in dieser Depesche, man fürchte, die ganze Russische Flotte sei von Sebastopol ausgelaufen, weshalb man einem Zusammenstoß entgegensehe. Namentlich wurden die Spekulanten dadurch in Bestürzung versetzt, daß die Depesche die Zahl der Russischen Schiffe auf vierzig, und zwar zur Hälfte Hochbord-Schiffe, angiebt. Eine solche Seemacht hatte man den Russen nicht zugetraut. Das Fallen der Course hatte aber noch andere Gründe, und zwar zuvörderst das Sinken der Englischen Consols. Die Nachricht von ihrem nachherigen Steigen konnte keinen Einfluß auf den Französischen Markt ausüben, da man in demselben Augenblicke erfuhr, der Bankvorstand habe die Erhöhung des Diskonto um 1 pCt. beschlossen. Die an der Börse umlaufenden Gerüchte lauteten sämmtlich sehr kriegerisch und beunruhigend. — Die Veröffentlichung der Memoiren des Exkönigs Joseph und seiner Correspondenz mit Napoleon I. hat großes Aufsehen erregt. Man hat daraus den Text zu Bemerkungen genommen, die um so einschneidender sind, weil die Citate oft für sich selbst sprechen. In den Tuilerieen ist man mit der Veröffentlichung dieser Memoiren übel zufrieden und der Herausgeber weiß nicht, was er thun soll, die noch übrigen Bände folgen lassen, oder das Werk nicht weiter fortsetzen.

Großbritannien und Irland.

London, den 18 Januar. Endlich spricht auch die Times ein Wort über die Prinz-Albert-Polemik. „Viele Leute“ — sagt sie — „mögen wissen, und viele, glauben wir, wissen kein Wort davon, daß seit einiger Zeit Gerüchte umlaufen, Prinz Albert habe sich in frevelhaftester Weise in die Angelegenheiten des Staates gemischt. Es hat geheißen, Prinz Albert habe ministerielle Weisungen an Lord Stratford kassirt; — man hat gesagt, wenn die Minister die Aenderungen des Prinzen nicht gutheißen gewollt, so habe der Prinz auf eigene Faust einen Courier nach dem Oriente gesandt, der mit dem Boten des auswärtigen Amtes um die Wette lief und die Depeschen des letzteren durch einen Gegenbefehl neutralisirte; — man hat behauptet, Prinz Albert habe dem Russischen Gesandten die Flotten-Bewegung ins Schwarze Meer im Voraus verrathen und so den Czaaren in Stand gesetzt, seine Schiffe nach Sebastopol zu retten; — und man hat sich erzählt, daß der regierende Fürst von Sachsen-Coburg und nicht der Autokrat aller Reussen der Menschenfresser sei, vor dem das vereinigte Europa zu zittern habe; Sachsen-Coburg wird uns sammt und sonders überfallen, indem Prinz Albert dieser großen Militärmacht durch seine „„schändlichen und grausamen““ Ränke den Weg zum Siege über uns bahnt. Mit solchem wüsten Unsinn hat sich London in den letzten Wochen unterhalten lassen. Ein Theil der Presse hat sich nicht geschämt — wir aber schämen uns beinahe, die Thatsache zu erwähnen —, eine so alberne und grundlose Verleumdung wie irgend eine, deren wir uns seit langen Jahren entsinnen, vor die Oeffentlichkeit zu bringen. Wo sind die Beweise? Für die Anschuldigungen, wie sie jetzt stehen, kann es gar keinen Beweis geben. Ist die Königin, ist Lord Aberdeen oder Lord Clarendon, Lord Palmerston oder Lord Stratford als denuncirender Kronzeuge gegen seine oder ihre Mitschuldigen aufgetreten?.... Die Anklage tritt der Königin und ihren Ministern mehr als dem Prinzen nahe. Denn er ist am Ende nur der erste Unterthan im Reiche. Aber wenn die Königin ihren Krönungseid verletzt hätte — wie Lord Aberdeen und seine Kollegen ihr Vaterland verrathen hätten —, nun, dann hat die Geschichte Englands Präcedenzfälle zur Richtschnur für uns. Aber das sind gar ernste, böse Dinge, und das Englische Volk ist glücklicherweise zu nüchtern und klarblickend, um ohne Ursache oder Beweis an solche Extreme zu denken. Niemand bildet sich doch ein, daß die Königin mit ihrem Gemahl nicht über Politik sprechen dürfe. Und folgt daraus, daß die Königin oder ihr Gemahl sich nothwendig mit Plänen tragen, die den Interessen Englands widerstreiten? Und wo bleiben übrigens denn die Minister und die Majoritäten im Parlament? Die gottlosen Narren, die das Gerücht zuerst aufgebracht, verstehen noch dazu ihr Handwerk so schlecht, daß sie das Kabinets-Conseil mit dem geheimen Rath verwechselten. So steht es mit dieser Controverse, die von der Verzweiflung der einen extremen Partei ausgebrätet und von der andern extremen Partei gierig aufgegriffen ward. In wenigen Tagen werden die unbändigsten Brummer verstummen. Der Prinz weiß wohl eben so gut wie sie, daß er mit den Verantwortlichkeiten der Regierung nichts zu thun hat, und er ist viel zu klug, um seine wohlverdiente Popularität solchen thörichten Planen, wie seine Verlästerer ihm anzudichten wagten, aufzuopfern. Wenn aber der Verleumder-Pöbel sich von dem Schwindel des Augenblickes erholt hat, dann wird er den Prinzen durch die servilsten Huldigungen für die begangene Ungerechtigkeit zu entschädigen suchen.“

London, den 19. Januar. Cobden trat gestern in Manchester als Hauptredner bei der Conferenz des „nationalen Vereins für öffentliche Schulen“ auf und hielt einen gediegenen Vortrag über die Gründung und Einrichtung von Volksschulen, denen sich sein praktischer Geist in neuerer Zeit mit sichtbar besserem Erfolge als in der absoluten Friedens-Theorie zugewendet hat. Er unterstützte die erste Resolution: „daß der Verein von der Nothwendigkeit zu gründender Elementar-Schulen durchdrungen ist; daß der gegenwärtige Schulunterricht seinem Zwecke nicht Genüge leistet; daß die erforderlichen Fonds durch Lokalsteuern herbeigeschafft und deren Verwendung durch freigewählte Ausschüsse beaufsichtigt werden soll.“ „Man hat,“ sagt Cobden, „den Vorwurf gegen uns erhoben, daß wir von den bereits bestehenden Unterrichtsanstalten im Lande keine Kenntniß besitzen. Dieser Vorwurf ist ungerecht, denn wir wissen sehr wohl, was geschehen ist, daß die Regierung in den letzten 20 Jahren mindestens 1 Million Pfund zu Erziehungszwecken verwendet hat, und daß in dieser Zeit an 7000 neue Schulen errichtet wurden, die nur zum geringsten Grade durch freiwillige Beiträge, vielmehr zumeist aus Lokal- und allgemeinen Steuern erhalten werden. Wir haben auch durchaus nicht die Absicht, diese Institute aufzugeben, wir wollen sie nur möglichst nutzbringend umgestalten.“

Mr. Edw. Cust aus Claremont erklärt in „Daily News“, daß er ermächtigt ist, allen Zeitungsgerüchten über ein projektirtes Meeting der Familien Orleans und Bourbon, welches angeblich im März im Schlosse Statt finden soll, auf das bestimmteste zu widersprechen.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, den 12. Januar. Der Kaiser hat durch Ukas an den dirigirenden Senat das Reglement für die Zunft der „freien“ Matrosen in Kronstadt bestätigt. Im vorigen Jahre wurden Schulen, Bildungs- und Versorgungsanstalten für diejenigen dieser Zunft gegründet, welche sich dem Dienst in der Handels- und Kriegs-Flotte widmen wollten. Auf diese Weise beabsichtigte man dem sehr fühlbaren Mangel an tüchtigen Matrosen abzuhelfen. Es wird nämlich der Kriegsflotte der Vorwurf gemacht, daß sie sehr unbeholfen segele. Nach der vorjährigen großen Flotten-Inspektion in der Ostsee sah sich der Kaiser veranlaßt, in einem Tagesbefehl diesen Uebelstand zu rügen. Andere schreiben denselben der ungleichmäßigen Bauart der Schiffe zu, die nach Mustern verschiedener Seestaaten konstruirt und daher unfähig, sich gleichmäßig fortzubewegen. — Nicht uninteressant dürfte für Deutschland eine neueste Verordnung in Betreff der ehemals Deutschen Universität Dorpat sein. Bekanntlich wird seit längerer Zeit an derselben die Deutsche Sprache immer systematischer durch die Russische verdrängt. Jetzt ist nun auch die Errichtung eines besonderen Lehrstuhls für Russische Geschichte befohlen worden. Bisher wurde diese mit der allgemeinen Geschichte zusammen vorgetragen. Einen Lehrstuhl Deutscher Geschichte giebt es selbstverständlich in den ehemals Deutschen, jetzt allmählig russificirten Ländern nicht. Von Deutschen Professoren wurden in der jüngsten Sitzung der hiesigen Akademie der Wissenschaften zu korrespondirenden Mitgliedern derselben ernannt: Bopp in Berlin, Wöhler und W. Weber in Göttingen und Göppert in Breslau. (Schles. Ztg.)

Türkei.

Ueber Wien geht folgende telegraphische Depesche aus Konstantinopel vom 9. d. M. ein: In Folge eines Sturmes ging die vereinigte Flotte nicht, wie früher gemeldet, am 3., sondern erst am 4. Januar unter Segel; sie befand sich am 5. auf der Höhe von Sinope. Lord Redcliffe erließ eine beruhigende Erklärung an die Britischen Unterthanen, worin er denselben anzeigte, daß die Sendung des Admiral Dundas nur zum Zwecke habe, den Türkischen Interessen den möglichsten Schutz zu gewähren, ohne deshalb die freundschaftlichen Beziehungen mit Rußland abzubrechen. Die Türkische Regierung wird morgen 26 Geschütze nach Trapezunt abschicken, die zur Verstärkung der dortigen Landbatterie bestimmt sind. Es waren 14 Russische Kriegsschiffe gesehen worden, welche ihre Richtung nach Sebastopol nahmen. (Pr. C.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, den 23. Januar. Der heutige Wasserstand der Warthe war Mittags 3 Fuß 1 Zoll.

— (Polizeiliches.) Gestohlen in der Nacht vom 19. zum 20. Januar dem Gastwirth Joseph Stawinski in Glinienko, Distrikts Wierzonka, Kreis Posen, aus verschlossenem Stalle: zwei Säue, weiß, ohne Abzeichen, 25 Rthlr. werth; die eine hatte vor drei Wochen geworfen und sind die Ferkel zurückgelassen worden. Die Spur der Diebe führte über Winiary und Jerzyce nach Posen.

Desgleichen am 20. Januar c. Vormittags in Nr. 14. Gartenstraße: ein Paar Königl. Kommis-Stiefel mit eisernen Sporen, ein Paar lederne Reithosen, Königl., mit Nr. 1852 gez., ein Paar Militair-Extra-Beinkleider mit breiten Strippen.

Eingefunden: ein braun und weiß geflecktes Wachtelhündchen St. Martin Nr. 83. bei Briehn.

= Gostyn, den 19. Januar. Dem Beispiele des Königl. Provinzial-Schulkollegiums folgend, welches unterm 12. April v. J. die sorgfältige und normale Pflege des Gesanges und ganz besonders des Kirchengesanges in den Elementar-Schulen angeordnet, hat der Herr Erzbischof von Posen mit Bezugnahme darauf, daß es in der Provinz noch eine Masse von Organisten giebt, die den zu erwartenden Erfolg im Kirchengesange aus Mangel an Kenntniß ihres Faches nicht nur nicht fördern helfen, sondern durch ihr mangelhaftes Orgelspiel demselben hinderlich in den Weg treten, an die hiesige Philippiner-Kongregation eine Verfügung erlassen, wonach derselbe hier eine Organistenschule angelegt wissen will, gleich, wie sie zur Zeit der Klosterbestehung an Orten bestanden (eine solche Organistenschule bestand bei dem Kloster in Görchen hiesigen Kreises, aus der, wie man sich dessen noch lebhaft erinnert, tüchtige Organisten, z. B. der noch lebende Domorganist Dembinski zu Posen, Liastowski zu Sarne und andere hervorgegangen sind) und weist darauf hin, wie unschicklich es sei, daß an vielen Orten nur zu unkundige Organisten fungiren und mitunter von ihren geistigen Herren mehr zum wirthschaftlichen, als zum Kirchendienste verwendet würden. Fonds zur Bildung einer solch nöthigen Anstalt dürfte die Kongregation wohl besitzen. Wie aber verlautet, will dieselbe sich mit der Gründung der gewünschten Organistenschule nicht befassen, obwohl es ein dringendes Bedürfniß ist und auch ziemliche Lehrkräfte bestehend in den Dirigenten, den Gebrüdern Koperski, bei dem Klosterorchester vorhanden sind.

In Kröben wollte eine jüdische Frau, die den Tag über bei ihren Geschäften stark durchfroren war, sich die Nacht vollkommen erwärmen und nahm zu diesem Zwecke eine irdene Flasche voll siedendes Wasser als Bettwärmer ins Bett; da sprang der Pfropfen aus der Flasche und das heiße Wasser verbrannte ihr den bloßen Körper so, daß sie einige Tage darauf an den Folgen des Verbrühens starb.

⊙ Ostrowo, den 21. Januar. Dem Schwurgericht, welches seine erste diesjährige Periode den 16. begonnen und bis zum 27. incl. seine Sitzungen unter dem Präsidio des Geh. Justizrath v. Sieghard halten wird, liegen 16 Sachen zur Verhandlung vor, und zwar: 1 Gattenmord, 1 Doppelmord und Raub, 5 körperliche Mißhandlung resp. Verletzung eines Menschen, 4 schwere Diebstähle, 1 Meineid, 1 Verleitung eines Zeugen zum Meineid, 2 Widersetzlichkeit gegen Beamtete; — 29 Angeklagte figuriren bei diesen Untersuchungssachen. — Gestern und heute stand die Anklagesache gegen die Mar. Antczak, wegen Gattenmordes zur Verhandlung angesetzt; diese bereits schon einmal vertagte Sache mußte abermals vertagt werden, weil der Arzt Dr. Rawitz krank ist, und sein mündliches Gutachten nicht entbehrt werden kann, da er die Sektion der Leiche mit dem Sanitäthsrath Dr. Koschny gemeinschaftlich vollzogen hatte.

Die gestern im Kuschkeschen Saale stattgehabte Generalversammlung des landwirthschaftlichen Kreis-Vereines war ziemlich zahlreich besucht. Außer Erstattung des recht interessanten und von dem Gedeihen der industriellen und agronomischen Verhältnisse im Kreise zeugenden Jahresberichte, wurde das Direktorium für das laufende Jahr gewählt, und mehrere das landwirthschaftliche Interesse betreffende Gegenstände abgehandelt. Auf einen Vortrag des Banquier Moritz Wehlau wurde der Beschluß gefaßt, eine Fonds- und Produktenbörse hier zu errichten. Als einstweiliger Börsenvorstand wurden die Herren v. Even, Stiegler M. Wehlau, Tschirner, Waldeck, Goldenring und v. Wąsowski gewählt, und mit Entwerfung der Statuten rc. beauftragt. Dem Generalpächter Bienek wurde die silberne Preismedaille für das gestellte beste Vieh eingehändigt.

Theater.

Sonntag kam Kreutzers romantisch-lyrische Oper: „Das Nachtlager zu Granada“ zur Aufführung; wiewohl es eine Abonnement-Vorstellung war, zeigte das Haus eine auffallende Leerheit, was um so mehr zu bedauern war, als die Schönheit der Musik, so wie durchweg brave Ausführung der überaus lieblichen und ansprechenden Composition eine regere Betheiligung des Publikums zumal am Sonntage verdient hätte. Fräul. Müller sang die „Gabriele“ mit viel Gefühl und Ausdruck; auch Herr Arnurius war als „Gomez“ zu loben; dasselbe ließ sich von Herrn Wrede dem als „Jäger“ incognito auftretenden Prinz-Regenten sagen; auch die Nebenrollen wurden von Hrn. Koch und Joost „Ambrosio und Vasko“ gut durchgeführt, die Chöre gingen vortrefflich, besonders das Gebet zu Ende der ersten Abtheilung und das Orchester war sehr präcis.

Schließlich haben wir die Theaterfreunde noch auf ein neues Lustspiel von Benedix: „Ein Lustspiel“ aufmerksam zu machen, welches nächstens zur Aufführung kommt und auf allen deutschen Bühnen entschiedenes Glück macht. — Unser Theater-Repertoir leidet durch die bedenkliche Krankheit des Herrn Meffert, der an einer heftigen Halsdrüsenentzündung schwer leidet, eine betrübende Störung; die in Aussicht stehende Aufführung des Tannhäuser und des Propheten wird dadurch leider hinausgeschoben; inzwischen wird Mozarts „Don Juan“ mit den Recitativen zu Herrn Wrede's Benefiz einstudirt. Die Direktion ist auch, um für alle Fälle gesichert zu sein, mit dem berühmten Tenoristen Tichatschek in Unterhandlung getreten, um denselben, wenn auch mit bedeutenden Opfern, zu einem Gastspiel als „Tannhäuser“ und als „Prophet“ zu gewinnen.

Auch eine dritte Vorstellung der Sennora Pepita, welche hier am 27. d. M. eintrifft, soll stattfinden, weil die Direktion mit Gesuchen deshalb überhäuft wird. Zu dieser dritten Vorstellung sollen drei Fremdenlogen bis zum Tage derselben reservirt bleiben; doch ist nichts destoweniger denjenigen auswärtigen Theaterfreunden, deren Wünsche zu den beiden ersten nicht haben berücksichtigt werden können, zu rathen, zur dritten Vorstellung bei Zeiten sich mit Billets zu versehen.

Endlich weisen wir die Abonnenten noch auf die von der Direktion jetzt getroffene Einrichtung hin, wonach zu Wiederholungen von Stücken, welche bereits im Abonnement gegeben worden sind, zwar Abonnements-Karten gültig sind, die Vorstellungen aber nicht ins Abonnement mit eingerechnet werden. Dies wird z. B. mit der vielfach begehrten „Waise von Lowood“ der Fall sein.

Angekommene Fremde.

Vom 22. Januar.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Orlopp aus Königsberg, Bumüller aus Reuth, Gaßmann aus Dresden und Butz aus Düsseldorf.

BAZAR. Gutsb. v. Koczorowski aus Gościeszyn.

HOTEL DU NORD. Die Gutsbesitzer v. Mielęcki aus Dobieskawice, Graf Engeström und Wirthschafts-Inspektor Ordon aus Ostrowieczko; Justizrath Mittelelstädt aus Kurowo.

HOTEL DE PARIS. Lehrer Szymanski aus Kotlin.

HOTEL DE BERLIN. Baubeamter v. Studzinski aus Linkowo und Gutsb. v. Bienkowski aus Smuszewo.

HOTEL DE VIENNE. Kaufmann Kellner aus Stettin.

HOTEL DE SAXE. Wirthschaftsbeamter Schulz aus Jankowice.

WEISSER ADLER. Kondukteur Meinicke aus Lissa; Landwirth Murzynski aus Bythin; Rechnungsführer Thiel aus Klenka.

PRIVAT-LOGIS. Rentier v. Swięcicki aus Rogowo und Gutsb. v. Korytowski aus Schloß Rogowo, l. Gerberstr. 18; Frau Morze aus Ostrowo, l. Lindenstr. 2; Frau Partikulier Kamieńska aus Wreschen, l. St. Martin 78.

Vom 23. Januar.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Gutsbesitzer Baron v. Winterfeld aus Mur. Goslin, v. Kaminski aus Przystanki und Riese aus Dobrecz; Kreis-Ger.-Rath Weißleder aus Samter; die Kaufleute Bieting aus Bremen, Wendorff aus Stettin, Willmersdörffer aus Frankfurt a. M., Günther aus Schneeberg, Andersen aus Berlin, Ertel und Schauspieler Hahnig aus Breslau.

HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Ebel und Ruppin aus Berlin; Bürgermeister Lehmann aus Schrimm; Kreisrichter v. Grabowski aus Schroda; die Gutsbesitzer Graf Kęszycki aus Błociszewo, v. Stablewski aus Sliwno, v. Mikkowski aus Russocin, v. Łącki aus Zembowo und v. Łącki aus Posadowo.

BAZAR. Die Gutsbesitzer v. Sempołowski und Malecki aus Gowarzewo, v. Błociszewski aus Przecław, Graf Bninski aus Pamiątkowo, Łaszczewski aus Jeżewo, v. Karsnicki aus Gmchen, v Znaniecki aus Zaborowo und Frau Gutsb v. Gorzenska aus Smiełowo.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbesitzer v. Zychlinski aus Brzostownia, Niklaß aus Kruczyn, v. Chrzanowski aus Chwałkowice, v. Falkowski aus Pacholewo und Frau Gutsb. v. Wichlinska aus Unie; Landwirth v. Dzierzanowski aus Glinno und Partikulier v. Radziszewski aus Wreschen.

HOTEL DE BAVIERE. Die Gutsbesitzer v. Chłapowski aus Garzyn, v. Chłapowski aus Bagrowo, v. Jagodzinski aus Siberia und v. Kierski aus Podstolice; Landschaftsrath v. Rekowski aus Gorazdowo; Wirthschafts-Inspektor Schlarbaum aus Polskawies.

HOTEL DE PARIS. Landrath a. D. v. Moszczenski aus Wydzierzewice; die Gutsbesitzer Bandelow aus Latalice, Ciesielski aus Bielawy, v. Hulewicz aus Młodzijewko, v. Hulewicz aus Kościanki, v Gąsiorowski aus Zberki und Jackowski aus Pomarzany.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbesitzer Franke aus Jaskolki, Busse aus Zerkowko, Berndt aus Dombrowka, die Gutsb.-Frauen v. Bojanowska aus Karczewo und v. Bieganska aus Potulice; Mühlenbesitzer Friske aus Rosnowo Mühle; Kaufmann Hepner aus Schrimm

HOTEL DU NORD. Kaufmann Hoffmann aus Bromberg; die Gutsbesitzer v. Kierski aus Chrzypsko und v. Bronisz aus Otoczyn.

GOLDENE GANS. Probst Kulczinski aus Buk; Landrath a. D. Szubert aus Großdorf; Oekonom Schulz aus Strzałkowo; Pharmaceut Lonzer aus Stenszewo und Gutsb. Walz aus Góra.

WEISSER ADLER. Die Gutsbesitzer Busse aus Brodziszewo und Harmel aus Neuvorwerk; Konditor Karpowski aus Samter u. Wirthsch.-Beamter Paschke aus Kurowo.

GROSSE EICHE. Gutsb. v. Dziembowski aus Węgorzewo.

HOTEL DE VIENNE. Die Gutspächter v. Haydes aus Solencin und Wiese aus Ciszkowo.

EICHBORN'S HOTEL. Kalkbrennereibesitzer Stanke aus Neustadt a./W.; Inspektor Blau aus Neustadt b./P.; Handl.-Diener Opet aus Fraustadt; Lehrer Nürnberg aus Lissa.

HOTEL ZUR KRONE. Die Kaufleute Itzigsohn aus Birnbaum, Gans und Mayer aus Wongrowitz; Frau Woyciechowska aus Grabonog; die Gutsbesitzer Jahns aus Tlukawy und Okomeski aus Kraczyn.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Geburten. Ein Sohn dem Hrn. F. v. d. Osten in Berlin, Hrn. Amtmann Lehmann in Krugersdorff, Hrn. Kreisger.-Direktor Grüner in Groß-Strehlitz, Hrn. Diak. Engelmann in Naukau, Hrn. Pastor Vogt in Ober-Weistritz, Hrn. Apotheker Kurz in Bomst; eine Tochter dem Hrn. Prof. Dr. Curtius und Hrn. G. Schröder in Berlin, Hrn. K. Landraths-Amts-Verwalter G. v. Wißmann in M.-Gladbach, Hrn. Pastor Meitzner in Langenwaldau, Hrn. Prem.-Lieut. im 10. Inf.-Regt. v. Scheibner in Trebnitz, Hrn. Kaufmann Dienstfertig in Breslau, Hrn. Gutsbesitzer Ludwig in Ober-Langenau

Todesfälle. Hr. Post-Direktor a. D. C. v. Rozynski in Wittenberg, Hr. Land- u. Stadtger.-Direktor a. D. L. Jacobi in Düsseldorf, Hr. Tischlermeister Mantel, Hr. Th. Stier, Hr. Hof-Fourier Weinert, Frau W. Sonntag und Hr. Lehrer C. Schmidt in Berlin, Hr. Kaufm. Schnabel in Liegnitz, Hr. Kaufm. v. Schwellengrebel in Breslau.

Stadt-Theater zu Posen.

Dienstag den 24. Januar. Dritte Vorstellung im 6. Abonnement. Zum ersten Male: **Ein Lustspiel.** Original-Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. Des Verfassers neuestes Werk.

Mittwoch den 25. Januar. **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abtheilungen von Ch. Birch-Pfeiffer. Diese Vorstellung gehört nicht in den Cyclus der 12 Abonnements-Vorstellungen, jedoch werden zu derselben Dutzendbillets angenommen und umgetauscht.

Vielseitigen Aufforderungen zufolge hat der ergebenst Unterzeichnete mit Sennora **Pepita de Oliva,** welche den 27. d. Mts. hier eintrifft, eine dritte Gastrolle abgeschlossen. Für Auswärtige werden zu dieser Vorstellung, bis zum Tage derselben, drei Fremdenlogen reservirt. Die übrigen Billets werden im Theaterbüreau abgegeben. Logen des ersten Ranges und Sperrsitze zu den beiden ersten Gastvorstellungen der Sennora sind vergriffen.

Herr Meffert ist krank.

Fr. Wallner.

Als Verlobte empfehlen sich:
Johanna Kurtzig,
Ludwig Heilbronn.
Rackwitz, Inowraclaw,
den 21. Januar 1854.

Bekanntmachung.

Die nächste Sitzung der Provinzial-Hülfs-Kasse ist auf Montag den 6. Februar c. angesetzt.

Posen, den 18. Januar 1854.

Die Direktion der Provinzial-Hülfskasse.
v. Nordenflycht.

Auktion.

Die zum 24. Januar c. im Gasthof zum Schwarzen Adler, Gerberstraße Nr. 9., angekündigte Möbel-Auktion, wird eingetretener Umstände halber ausgesetzt.

Zobel, Königl. Auktions-Kommissarius.

Meine Niederlassung in Schrimm erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Schrimm, den 1. Januar 1854.

F. Neithardt, approbirter Thierarzt.

Unterricht
in der Deutschen, Lateinischen, Griechischen und Französischen Sprache, so wie in den gewöhnlichen Schulwissenschaften ertheilt

J. G. Hartmann,
Lange- und Schützenstraßen-Ecke Nr. 7.,
dicht am grünen Platz.

Ed. Ichon in Bremen,

von der Obrigkeit angestellter und beeidigter Schiffsmakler,
expedirt am 1. und 15. eines jeden Monats nach **New-York, Baltimore, New-Orleans** und in der geeigneten Jahreszeit auch nach **Galveston** und **Quebek** schöne, schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte Dreimaster erster Klasse, welche zum Transport von Auswanderern erbaut und eingerichtet sind. Die Passagepreise sind aufs Billigste gestellt und wird auf frankirte Anfragen gern weitere Auskunft von mir ertheilt.

Radir-Gummi,
à 1 Sgr. 6 Pf. pro Stück, empfiehlt
W. Urban, Breslauerstr. 31.

Das **echte Klettenwurzel-Oel** in Original-Flaschen, worin sich als Zeichen der Echtheit ein erhabenes **K** befindet, welches sich seit seinem Erscheinen den Ruf als das unbedingt beste Haar-Beförderungsmittel unumstößlich erworben, und das überall vor andern Haarwuchsmitteln stets den Vorzug erhielt,
ist in echter und frischer Qualität à Fl. $7\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben bei J. J. Heine, Markt 85.

Zahn-Pasta,
zum Schutze gegen Hohlwerden und Flüsse, empfiehlt
W. Urban, Breslauerstr. 31.

Gutta-Percha-Firniß in Töpfen mit Gebrauchsanweisung à 5 Sgr. Mittelst dieses neuen praktischen Mittels, welches das Leder vorzüglich konservirt und geschmeidig erhält, kann man alles Schuhwerk gegen Nässe und selbst gegen den alles durchdringenden Schnee und Thau vollkommen wasserdicht machen. Zu haben bei
J. J. Heine, Markt 85.

Bekanntmachung.
Hagelschaden- und Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt.

Den Mitgliedern unserer Gesellschaft, so wie denjenigen, welche derselben beitreten wollen, machen wir hierdurch die Mittheilung, daß wir dem Kaufmann Herrn **Theodor Baarth** zu **Posen** die Haupt-Agentur für unsere Gesellschaft übertragen haben. Wir ersuchen deshalb, sich in allen unsere Anstalt betreffenden Angelegenheiten an Herrn Theodor Baarth zu wenden, indem derselbe nicht allein Versicherungs-Anträge zur Beförderung an uns entgegennehmen, sondern auch die dazu nöthigen Formulare verabreichen wird.

Schwedt, den 21. Januar 1854.

Das Direktorium.

Beachtenswerth für die Herren Landwirthe, Blumen- und Gartenfreunde.

Hierdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich, verbunden mit meiner Kunst- und Handels-Gärtnerei, jetzt auch an hiesigem Platze ein Samen-Geschäft eingerichtet, und wird mein Bestreben darauf hingehen, meine verehrten Kunden stets durch frische und reelle Waare bei mäßigen Preisen zu befriedigen.

Mein Verzeichniß von Gemüse-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumen-Sämereien steht auf gefälliges Verlangen gratis und franco zu Diensten. Posen, im Januar 1854.

Heinrich Mayer,
Kunst- und Handelsgärtner.

Neuer vortrefflicher Zahnkitt,
welcher gleich nach dem Kitten eine angenehme, dem Knorpel ähnliche Festigkeit annimmt und durch seine eigenthümliche Elastizität weder ein Zerbeißen noch Zerbröckeln zuläßt, empfiehlt
W. Urban, Breslauerstr. 31.

Reisstroh- und Bordüren-Hüte werden auf das Beste gewaschen und zum Modernisiren franco nach Berlin befördert durch **O. Neumann,**
Markt 87., im Kaufm. Bielefeldschen Hause.

Eine große Auswahl lackirter Stiefeln von echt **Französischem Leder,** zu den jetzigen Bällen, empfiehlt **F. Caldarola,**
Breslauer-Straße Nr. 30.

Jesuitenstraße Nr. 9. 2 Treppen hoch ist Schlesisches Pflaumenmus à Centner 6 Rthlr. zu verkaufen.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum wird hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von Herrn Bardt, Besitzer des Dom. Lubasz, einen Ochsen von 1100 Pfund Gewicht kaufte, welcher Dienstag den 24. d. Mts. geschlachtet wird, und werde ich das Pfund Fleisch, welches von ausgezeichneter Qualität ist, mit 3 Sgr. verkaufen. Es bittet um geneigten Zuspruch **Salamonski,** Fleischermeister.

Pinne, den 21. Januar 1854.

Dienstag den 24. Januar
mit dem Abendzuge
bringe ich
Netzbrucher Kühe,
frischmelkende, nebst Kälbern
per Eisenbahn nach Posen;
ich logire
im Gasthof zum Eichborn, Kämmerei-Platz. **M. Kuske.**

Im **Sarbinowoer** Milchkeller, Breslauerstr. Nr. 31., wird das Quart Milch zu **1 Sgr. 4 Pf.** verkauft.

Den Herren Schäfereibesitzern wird hierdurch die gewünschte Anzeige, daß der zweite Transport hiesiger Sprungböcke am 25. d. M. in **Grzybno** eintreffen wird.

Frankenfelde, den 16. Januar 1854.

Königliche Administration der Stamm-Schäferei.

Ein Polisander-Pianino steht billig zum Verkauf Markt 52.

Breslauerstraße Nr. 9. ist ein alter Flügel billig zu verkaufen.

Ein anständiges israelitisches Mädchen findet ein Unterkommen als Gesellschafterin bei einer ältlichen Dame. Das Nähere in der Exped. dieser Zeitung.

Ein Pharmaceut, der Polnischen Sprache mächtig, findet zum 1. April d. J. ein Engagement in Lissa, Großherzogthum Posen, beim Apotheker A. Blüher. — Gehalt 120 Rthlr.

Ein Knabe rechtlicher Eltern kann in meiner Lederhandlung Breitestraße Nr. 19. ein Unterkommen finden. Moritz Munk.

Eine möblirte Stube Markt 87. im ersten Stock bei Herrn Kaufmann Bielefeld ist zu vermiethen.

Eine mit vollständigem Inventar versehene Destillation nebst Wohnung und Schanklokal am alten Markt, welche sich auch zu einer Restauration und Bierhalle eignet, ist vom 1. April d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere beim Kaufmann Herrn **Salz,** gr. Gerberstraße Nr. 21.

Eine Wohnung von 6 oder 7 Zimmern, Küche und Zubehör wird zum 1. April d. J. zu miethen verlangt. Versiegelte und mit H. H. + 44. bezeichnete Offerten nimmt die Exp. d. Zeitung entgegen.

Büttelstraße Nr. 18. ist eine Bäckerei und Wohnung vom 1. April c. ab zu vermiethen.

Büttelstraße Nr. 18. ist eine Stube mit Alkoven zu vermiethen.

Breslauerstraße Nr. 9. sind 2 Zimmer sogleich oder vom 1. April c. ab zu vermiethen.

Ein entlaufenes fettes Wachtelhündchen kann von dem Besitzer abgeholt werden.

J. Jagielski, Markt 41.

Handels-Berichte.

Stettin, den 21. Januar. Thauwetter.

Weizen ohne Umsatz, 89 Pfd. gelber Schles. schwimmend p. Conn. $93\frac{1}{2}$ Rt. Br., do. bei Ank. p. Conn. zu bezahlen, 95 Rt. Br., p. Frühjahr gelber 88—89 Pfd. 97 Rt. Br.

Gerste, p. Frühjahr 53 Rt. für 74—75 Pfd. Br.

Hafer p. Frühjahr 52 Pfd. $37\frac{1}{2}$ Rt. Br.

Roggen billiger verkauft, loco schwerer Qualität p. $86\frac{1}{2}$ Pfd. 71 Rt bez., 82 Pfd. p. Januar 68 Rt. Gd., p. Frühjahr 69 Rt. bez., Br. u. Gd.

Heutiger Landmarkt:

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen.
92 a 95	66 a 71.	49 a 53.	33 a 36.	70 a 74.

Stroh $6\frac{1}{2}$ a $7\frac{1}{4}$ Rt. p. Schock.

Heu 10 a $17\frac{1}{2}$ Sgr. p. Ctr.

Rüböl matt, loco $12\frac{1}{6}$ Rt. Br., p. Januar $12\frac{1}{8}$ Rt. Br., p. Februar-März $12\frac{1}{6}$ Rt. bez, $12\frac{5}{24}$ Rt. Br., p. April-Mai $12\frac{1}{4}$ Rt. bez., $12\frac{1}{3}$ Rt. Br., p. Mai-Juni $12\frac{5}{12}$ Rt. Br.

Spiritus unverändert, am Landmarkt ohne Faß $11\frac{5}{6}$, $11\frac{3}{4}$ % bez., loco mit Faß $11\frac{3}{4}$ % bez., p. Januar $11\frac{5}{8}$ % bez. u. Gd., p. Januar-Februar $11\frac{5}{8}$ % Gd., p. Frühjahr $11\frac{1}{4}$ % bez.

Berlin, den 21. Januar. Weizen loco 86 a 93 Rt.

Roggen loco 69 a 73 Rt., p. Januar u. p. Februar-März 69 Rt. Br., p. Frühjahr 69 Rt. bez.

Gerste, große 55 a 56 Rt, kleine 46 a 49 Rt.

Hafer, loco 33 a 36 Rt., Lieferung p. Frühjahr 48 Pfd. 35 Rt. Gd.

Erbsen 70 a 76 Rt.

Winterrapps 88 Rt., Winterrübsen 87 Rt.

Rüböl loco $12\frac{13}{24}$ Rt. bez., $12\frac{7}{12}$ Rt. Br., $12\frac{1}{2}$ Rt. Gd., p. Jan $12\frac{1}{2}$ Rt. bezahlt, Br. u. Gd, p. Jan.-Febr. u. Februar-März $12\frac{1}{2}$ Rt. Br., $12\frac{5}{12}$ Rt. Gd., p. März-April $12\frac{5}{12}$ Rt. Br., $12\frac{3}{4}$ Rt. Gd., p. Frühj. $12\frac{1}{3}$ a $12\frac{3}{8}$ Rt. bez. u. Gd., $12\frac{1}{2}$ Rt. Br.

Leinöl loco $12\frac{3}{4}$ Rt, Lieferung p. Frühjahr $12\frac{1}{6}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß 32 Rt. bez, p. Jan. $32\frac{1}{4}$ Rt. bez u. Br., 32 Rt. Gd., p. Jan.-Febr. 32 a $32\frac{1}{8}$ Rt. bez., $32\frac{1}{4}$ Rt Br., 32 Rt. Geld., p. Febr.-März $32\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $32\frac{1}{2}$ Rt Br., p März-April $32\frac{3}{4}$ a 33 Rt bez. u. Br., $32\frac{3}{4}$ Rt. Gd, p. Frühjahr $33\frac{1}{4}$ a $33\frac{3}{8}$ Rt. bez., $33\frac{1}{2}$ Rt. Br. $33\frac{1}{4}$ Rt. Gd.

Weizen ohne wesentliche Aenderung. Roggen etwas fester. Rüböl besser bezahlt und fester gehalten. Spiritus loco und nahe Termine unverändert, Frühjahr beachteter.

Posener Markt-Bericht vom 23. Januar.

	Von			Bis		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Weizen, d. Schfl. zu 16 Metz.	3	3	3	3	12	6
Roggen dito	2	13	6	2	17	9
Gerste dito	1	27	9	2	2	3
Hafer dito	1	7	9	1	12	3
Buchweizen dito	1	23	4	1	27	9
Erbsen dito	2	15	6	2	20	—
Kartoffeln dito	—	24	—	—	26	—
Heu, d. Ctr. zu 110 Pfd.	—	22	6	—	25	—
Stroh, d. Sch. zu 1200 Pfd.	8	—	—	9	—	—
Butter, ein Faß zu 8 Pfd.	1	25	—	2	—	—

Marktpreis für Spiritus vom 23. Januar. — (Nicht amtlich.) Die Tonne von 120 Quart zu 80 % Tralles: 27—$27\frac{1}{2}$ Rthlr.

COURS-BERICHT.

Berlin, den 21. Januar 1854

Preussische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Freiwillige Staats-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	—	99
Staats-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	—	99
dito von 1852	$4\frac{1}{2}$	—	99
dito von 1853	4	—	$97\frac{3}{4}$
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	—	$88\frac{1}{2}$
Seehandlungs-Prämien-Scheine	—	—	—
Kur- u. Neumärkische Schuldv.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Berliner Stadt-Obligationen	$4\frac{1}{2}$	$99\frac{1}{2}$	—
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	—	$97\frac{3}{4}$
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	—	$97\frac{3}{4}$
Posensche dito	4	$103\frac{1}{4}$	$103\frac{1}{4}$
dito neue dito	$3\frac{1}{2}$	$96\frac{1}{4}$	—
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Westpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$93\frac{1}{2}$
Posensche Rentenbriefe	4	—	—
Pr. Bank-Anth.	4	—	109
Cassen-Vereins-Bank-Aktien	4	—	—
Louisd'or	—	—	$109\frac{1}{4}$

Ausländische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Russisch-Englische Anleihe	5	—	$105\frac{1}{2}$
dito dito dito	$4\frac{1}{2}$	90	—
dito 1—5 (Stgl.)	4	90	—
dito P. Schatz obl.	4	—	$79\frac{1}{2}$
Polnische neue Pfandbriefe	4	$92\frac{3}{4}$	—
dito 500 Fl. L.	4	—	85
dito 300 Fl.-L.	—	—	—
dito A. 300 fl.	5	$93\frac{3}{4}$	—
dito B. 200 fl.	—	—	—
Kurhessische 40 Rthlr.	—	$33\frac{1}{2}$	—
Badensche 35 Fl.	—	—	—
Lübecker St.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	—	—

Eisenbahn-Aktien.

	Zf.	Brief.	Geld.
Aachen-Mastrichter	4	—	$52\frac{1}{2}$
Bergisch-Märkische	4	—	$65\frac{1}{2}$
Berlin-Anhaltische	4	—	112
dito dito Prior.	4	—	—
Berlin-Hamburger	4	—	100
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburger	4	—	$90\frac{3}{4}$
dito Prior. A. B.	4	$96\frac{1}{4}$	—
dito Prior. L. C.	$4\frac{1}{2}$	—	—
dito Prior. L. D.	$4\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Stettiner	4	—	125
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	—	100
Breslau-Freiburger St.	4	—	$107\frac{1}{2}$
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	$109\frac{1}{2}$
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	100	—
dito dito II. Em.	5	—	100
Krakau-Oberschlesische	4	—	—
Düsseldorf-Elberfelder	4	—	80
Kiel-Altonaer		—	—
Magdeburg-Halberstädter	4	—	—
dito Wittenberger	4	—	$36\frac{1}{2}$
dito dito Prior.	5	95	—
Niederschlesisch-Märkische	4	—	$95\frac{1}{2}$
dito dito Prior.	4	$97\frac{1}{4}$	—
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	—
dito Prior. III. Ser.	$4\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	—
dito Prior. IV. Ser.	5	—	—
Nordbahn (Fr.-Wilh.)	4	—	$42\frac{1}{2}$
dito Prior.	5	—	—
Oberschlesische Litt. A.	$3\frac{1}{2}$	—	185
dito Litt. B.	$3\frac{1}{2}$	—	151
Prinz Wilhelms (St.-V.)	4	—	—
Rheinische	4	71	—
dito (St.) Prior.	4	—	—
Ruhrort-Crefelder	$4\frac{1}{2}$	—	—
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$
Thüringer	4	—	$102\frac{1}{4}$
dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	—	100
Wilhelms-Bahn	4	174	—

Anfangs der Börse war es matt, im Laufe des Geschäfts wurden höhere Course bewilligt und schloss fest. Von Wechseln waren Wien $\frac{1}{2}$ %, Petersburg aber $\frac{7}{8}$ % niedriger.

Verantw. Redakteur: C. C. H. Violet in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.